

29.01.2010

Liebe Leserin, lieber Leser!

Aufgrund der Veröffentlichung des Berichtes nach dem Gespräch mit dem Stammapostel am 28. 12. 2009 haben wir etliche Rückmeldungen von Glaubensgeschwistern mit und ohne Amtsauftrag erhalten, die uns gut getan haben und die uns ein Ansporn in unserer Arbeit sind.

Eine Rückmeldung (Name und Anschrift sind uns als Vorstand bekannt) dürfen wir veröffentlichen und in der Begründung für die Erlaubnis heißt es sinngemäß: Es sei für sie sehr wichtig, dass unsere Arbeit und unser Einsatz für die Betroffenen Anerkennung findet. Es gäbe in unserer Glaubensgemeinschaft erfahrungsgemäß keine kompetenten Ansprechpartner und deshalb müsse unser Tun öffentlich gemacht werden, damit Betroffene in ihrer Not einen Fürsprecher haben und Anregungen zur Hilfe bekommen.

Bitte, lesen Sie selbst.

„... Wir sind hochofret und voller Dankbarkeit, dass sie sich, lieber Bruder Ballnus, trotz der Widrigkeiten und trotz des starken Gegenwindes, um nicht zusa-gen Sturm, für uns Betroffene einsetzen!

Wir begrüßen die Entscheidung der Kirchenleitung, dass demnächst Broschüren von Regenbogen-NAK in unserer Kirche ausgelegt werden, sind aber der Meinung dass „Lindd E.V.“ das gleiche Recht hat, oder müssen Sie auch 10 Jahre warten?

Gleiches Recht für alle, sonst wäre es für die (Lindd) Betroffenen eine Ohrfeige.“

Herzliche Grüße



(Rainer Ballnus)



(Irene Döring)